

Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

Badische Landesbibliothek – Jahresberichte 2022–2023

Brigitte Knödler-Kagoshima

Konzerte und Musikveranstaltungen

Am 22. November 2022 luden die Badische Landesbibliothek und die Hochschule für Musik (HfM) Karlsruhe zu einem **Clara Faisst-Abend** ein. Anlass war der 150. Geburtstag der Karlsruher Pianistin, Komponistin und Musikpädagogin Clara Faisst (1872–1948). Studierende der HfM Karlsruhe stellten Kammermusikwerke und Lieder von Clara Faisst vor, moderiert wurde das Konzert von Professor Thomas Seedorf. Der in der BLB verwahrte Nachlass umfasst eine große Sammlung ihrer gedruckt und handschriftlich überlieferten Werke, die auch digitalisiert in den Digitalen Sammlungen der BLB verfügbar sind.

Das Konzert ›**Rufer – auf Plateau**‹. **Kammermusikkonzert mit Werken von Joachim Krebs** fand am 29. November 2022 in Kooperation mit der HfM Karlsruhe statt, im Mittelpunkt stand dabei der verstorbene Karlsruher Komponist und Medienkünstler Joachim Krebs (1952–2013). Seit 2017 befindet sich der künstlerische Nachlass von Joachim Krebs in der BLB sowie im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe. Joachim Krebs hatte einen Lehrauftrag für freie Improvisation an der HfM Karlsruhe, schrieb Instrumentalmusik und schuf zahlreiche Klangkunstwerke. In den letzten 15 Jahren seines Lebens erarbeitete er gemeinsam mit der Medienkünstlerin Sabine Schäfer audiovisuelle Kunstinstallationen.

Unter dem Titel ›**Freundschaften und Rivalitäten**‹. **Französische Komponistinnen und Komponisten und ihr Netzwerk** veranstalteten die BLB und die GEDOK Karlsruhe am 24. Januar 2023 einen Konzertabend. Die Flötistin Heidrun Paulus und die Pianistin Naila Alvarenga Lahmann präsentierten dabei Werke, die Verbindungen innerhalb der französischen Komponistenszene aufzeigten. Die musikalische Entdeckungstour führte von Karlsruhe mit Werken von Clara Faisst über Kompositionen von Alexandre Guilmant, Gabriel Fauré, Claude Debussy, Cécile Chaminade, Francis Poulenc, Lili Boulanger und Mel Bonis bis in die französische Hauptstadt.

Am 28. Februar 2023 stand das Frühlingskonzert des BuschKollegiums unter dem Titel **MendelssohnPlus** auf dem Programm. Das nach dem Komponisten Adolf Busch benannte Karlsruher Kammermusik-Ensemble stellte Werke ausgewählter Komponisten vor, im Mittelpunkt stand dabei Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847). Dieser kam regelmäßig an den Oberrhein und fertigte auf seinen Reisen durch Süddeutschland mehrere Kompositionen an – darunter ein Frühlingslied, das nur zu seinen Lebzeiten aufgeführt wurde und heute nahezu unbekannt ist. Um diese Komposition drehten sich sieben Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Hector Berlioz, Heitor Villa-Lobos und Johann Melchior Molter.

In Zusammenarbeit mit dem Badischen KONServatorium wurde am 7. November 2023 das Konzert **Karlsruher Komponistinnen und Komponisten** veranstaltet. Das Konzert war als Streifzug durch die Karlsruher Musiklandschaft konzipiert, auf dem Programm standen selten aufgeführte Werke von Komponistinnen und Komponisten, die in den letzten dreihundert Jahren in Karlsruhe gelebt oder gewirkt hatten: Johann Melchior Molter (1696–1765), Heinrich Kaspar Schmid (1874–1953), Margarete Schweikert (1887–1957) und Josef Schelb (1894–1977). Mit zwei Uraufführungen von neuen Werken von Ursula Euteneuer-Rohrer (geb. 1953), deren Vorlass in der BLB archiviert ist, und von Frank Thomé (geb. 1974) wurde auch die zeitgenössische Karlsruher Klassikszene beleuchtet.

Aus dem Notenschatz der Karlsruher Hofdame Caroline Auguste von Sternenfels – so lautete der Titel eines Konzerts am 21. November 2023, das in Kooperation mit der »Hofcapelle Karlsruhe« stattfand. Das Konzert ging aus Kammermusiknoten hervor, die zwischen Archivalien des Hauses Baden in Schloss Salem aufgefunden wurden. Einige Exemplare tragen den Besitzvermerk »de Sternenfels«. Vieles spricht dafür, dass die Noten Caroline Auguste Friederike von Sternenfels (gest. 1805) gehörten, einer Hofdame der Markgräfin Amalie von Baden. Die neu entdeckten Noten geben Aufschluss über die musikalische Praxis einer Hofgesellschaft am Ende des Ancien Régime. Die musikalische Leitung des Konzerts übernahm Kirstin Kares, die Moderation Rüdiger Thomsen-Fürst vom Forschungszentrum Hof | Musik | Stadt in Schwetzingen, die das Projekt musikwissenschaftlich betreut.

Konzerte der beliebten Reihe **Mittwochs um 5** fanden im Jahr 2022 im April, Mai, Juli, Oktober und November statt, im Jahr 2023 dann im Januar, Februar, April, Mai, Juni, Juli und November. Bei dieser Konzertreihe stellen sich Studierende der HfM Karlsruhe sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des Kulturfonds Baden e. V. regelmäßig in ca. einstündigen Konzerten dem Publikum vor. Die Konzertreihe feierte im Herbst 2023 ihr fünfjähriges Bestehen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Bücherfunde in der Lounge** stellte Frédérique Renno am 29. Juni 2023 Leopold Mozarts Violinschule und deren Bedeutung für die Musizierpraxis vor. Am 19. Oktober 2023 präsentierte Wolfgang Seibold acht Originalbriefe von Clara Schumann aus dem Bestand der BLB, die vor allem Vorbereitungen für ihre Auftritte in Karlsruhe betreffen und in vielen Details authentisch Auskunft geben über das Konzertleben in der Residenzstadt.

Ausstellungen / Vitrine Neuerwerbungen

Die Ausstellung **Max Reger und sein Interpret Karl Straube. Eine Künstlerfreundschaft zwischen Inspiration und Einflussnahme** wurde in Kooperation mit dem Max-Reger-Institut vom 27. September 2023 bis 13. Januar 2024 in der BLB gezeigt. Der Komponist Max Reger (1873–1916) und der virtuose Organist Karl Straube (1873–1950) wären im Jahr 2023 beide 150 Jahre alt geworden. Die Ausstellung widmete sich den beiden bedeutenden Musikerpersönlichkeiten, die einander wechselseitig förderten. Aus dem künstlerischen

Austausch entwickelte sich eine vertrauensvolle Freundschaft. Die Ausstellung thematisierte diese Beziehung, die das gesamte Schaffen Regers betraf, und zeigte eine Fülle kalligraphisch schöner Musikautographen.



Ausstellung *Max Reger und sein Interpret Karl Straube. Eine Künstlerfreundschaft zwischen Inspiration und Einflussnahme* im Ausstellungsraum der Badischen Landesbibliothek (Foto: Badische Landesbibliothek)

Die Karlsruher Museumsnacht (KAMUNA) im Jahr 2023 stand unter dem Motto **Für die Zukunft!**. Im Lesesaal Sammlungen der BLB wurden u.a. die Kompositionen **Zukunft** der Karlsruher Komponistin Margarete Schweikert sowie **Geisterruf: ›Die Zukunft deckt Schmerzen und Glücke‹ aus ›Symbolum‹ von Goethe** des Karlsruher Komponisten Ludwig Baumann (1866–1944) gezeigt.

In der Vitrine **Neuerwerbungen des Monats** im Lesesaal der BLB wurden im Jahr 2022 u. a. folgenden Werke ausgestellt: der Musikdruck **Zwölf Lieder des Herrn Professor Schneider** des badischen Kapellmeisters Johann Evangelist Brandl (1760–1837) aus dem Jahr 1790, ein Fotoalbum aus dem Besitz von Clara Faisst, deren 150. Geburtstag am 22. Juni 2022 gefeiert wurde, Autograph und Neuedition der Ouverture Nr. 13 in Es-Dur des Donaueschinger Kapellmeisters Johann Wenzel Kalliwoda (1801–1866) sowie ein Teilautograph der Oper **Blanda oder die silberne Birke** von Kalliwoda, dessen Nachlass nach dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt zur Digitalisierung im September 2022 jetzt auch komplett in elektronischer Form vorliegt.

Im darauffolgenden Jahr 2023 wurden u. a. folgende Werke gezeigt: Musiknoten zum Schwerpunktthema Jazz beim Musikabitur 2023 in Baden-Württemberg, Bände der Reger-Werkausgabe anlässlich des 150. Geburtstags des Komponisten, Musiknoten zum Thema **Jazz in Karlsruhe** anlässlich der Neueröffnung des Jazzclub Karlsruhe e. V. im September 2023 in

der Karlsruher Kaiserpassage sowie musikalische Neuerscheinungen zum Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (1685–1750).

Erwerbungen



Leopold Mozarts Hochfürstl. Salzburgischen Vice-Capellmeisters gründliche Violinschule, Augsburg: Johann Jacob Lotter, 2. vermehrte Aufl. 1770
(Foto: Badische Landesbibliothek)

Im Jahr 2022 erhielt die BLB die **Violinschule** von Leopold Mozart (1719–1787) in der zweiten Auflage aus dem Jahr 1770 als Geschenk aus Privatbesitz. Daneben übergab die Komponistin Ursula Euteneuer-Rohrer, die Preise und Stipendien auf internationaler Ebene gewann, der BLB im Jahr 2023 neue handschriftliche Kompositionen im Rahmen einer Schenkung. Außerdem wurde bei einer Auktion ein Musik-Sammelalbum aus der Zeit um 1820/30 erworben. Bei der Eigenerin dürfte es sich um Albertine Charlotte Freifrau von Rotberg (1797–1842) handeln, deren Familie das Schloss Rheinweiler bei Lörrach besaß. Unter ihrem Namen „Gräfin Rapp, geb. von Rotberg“ ist sie als Widmungsträgerin zweier Gedichte Goethes bekannt. Zusätzlich konnten historische Musikdrucke von Giovanni Battista Sammartini (1700/01–1775) erworben werden, die eine Ergänzung zu den 90 Musikhandschriften des Komponisten im Bestand der Karlsruher Hofkapelle darstellen.

BLB-Blog

Im BLB-Blog wurden im Berichtszeitraum verschiedene Artikel zu musikalischen Themen veröffentlicht: **Geschafft! Keine einzige unkatalogisierte Note mehr!** (Julia von Hiller), **Clara Faisst zum 150. Geburtstag** (Brigitte Knödler-Kagoshima), **„100 Jahre deutsche Nationalhymne – ›Das Lied der Deutschen‹ im Spiegel der badischen Presse** (Almut Ochsmann), **Die Violinschule von Leopold Mozart in der Badischen Landesbibliothek** (Brigitte Knödler-Kagoshima), **Johann Wenzel Kalliwoda in Donaueschingen und Karlsruhe** (Brigitte Knödler-Kagoshima), **Zur**

Eröffnung der neuen Ausstellung: Max Reger und sein Interpret Karl Straube (Jürgen Schaarwächter), **Clara Schumann in Karlsruhe** (Wolfgang Seibold) sowie **Die Karlsruher Komponistin Margarete Schweikert im Jahr 1923** (Brigitte Knödler-Kagoshima).

Online-Projekte / Bestandspräsentation: Digitalisierung von Musikalien

Um ihre wertvollen Bestände in digitaler Form im Internet anbieten zu können, hatte die BLB ab 2010 eine moderne Digitalisierungswerkstatt aufgebaut und ständig erweitert. In den Jahren 2022 und 2023 wurden weitere Musikhandschriften und -drucke in die Digitalen Sammlungen aufgenommen.

In diesem Zeitraum stand die Digitalisierung der Musikdrucke aus der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek im Vordergrund. Mit über 3.500 Musikhandschriften und über 5.300 Musikdrucken bilden die Donaueschinger Musikalien eine der bedeutendsten Sammlungen ihrer Art im süddeutschen Raum von weit überregionaler Bedeutung. Sie werden seit 1999 in der BLB verwahrt.

Im Jahr 2022 konnte außerdem ein Projekt zur Digitalisierung des Nachlasses des Donaueschinger Hofkapellmeisters Johann Wenzel Kalliwoda erfolgreich abgeschlossen werden, alle Musikhandschriften und Musikdrucke aus diesem Bestand sind jetzt in den Digitalen Sammlungen der BLB freigeschaltet.

Die BLB treibt die Entwicklung der Kulturgutdigitalisierung aktiv mit voran, und im Februar 2024 konnte die Pressemitteilung **5 Millionen Images in den Digitalen Sammlungen der Badischen Landesbibliothek freigeschaltet** veröffentlicht werden.